

Erfahrungsbericht

Vor.- Nachname: Franka
 Studienprogramm: Internationales Hotelmanagement
 Bachelor oder Master: Bachelor
 Gastinstitution: Jumeirah Al Naseem, Dubai
 Zeitraum: 21. März 2022 – 21 September 2022

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts



Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des ERASMUS-Büros verlinkt wird, sodass sich künftige Interessenten über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren können.



Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das Erasmus-Büro zugänglich gemacht wird.



Ich bin damit einverstanden, dass *lediglich mein Vorname* im veröffentlichten Bericht kenntlich ist.

Motivation und Vorbereitung der Mobilität:

Das Auslandspraktikum war einer der Hauptgründe, weshalb ich mich für das Studium internationales Hotelmanagement entschieden habe. Relativ zeitnah stand fest, dass ich dieses in Dubai absolvieren möchte, denn den dort zu findenden Mix aus Nationalitäten und Kulturen kann man nirgendwo anders so deutlich finden. Ich habe mich über LinkedIn bei verschiedenen HR-Direktoren beworben und hatte einige Interviews - und bei Jumeirah hat es dann einfach gut gepasst, ich habe meinen Platz in einem sympathisch wirkenden HR-Team gefunden.

Der Onboarding Prozess war sehr gut betreut und dadurch einfach. Ich musste nicht viel vorbereiten - lediglich neue Ausweisbilder und einen medizinischen Test, der prüft, ob ich frei von HIV, Hepatitis und Tuberkulose bin. Die Flugtickets und mein Visum wurden mir dann 5 Tage vor der Anreise zugeschickt.

Beginn der Mobilität:

Nach 13 Stunden Anreise kam ich in mein Quarantänezimmer an, in welchem ich hausen musste, bis mein negativer COVID PCR Test raus war - zum Glück dauerte dies nur einen Tag, denn das Zimmer lud nicht wirklich zum Verweilen ein. Ich wurde nun in meine Unterkunft für die nächsten sechs Monate gebracht - 10 Minuten Fußweg vom Hotel entfernt, also direkt am Strand in dem Viertel

Umm Suqeim. Dort lernte ich meine neue Zimmermitbewohnerin kennen - eine junge Frau aus Tadjikistan, welche mit mir zusammen das Praktikum im HR absolvieren wird. Das erste Wochenende nutzten wir dann um die Expo zu besuchen, eine Ausstellung mit vielen kleinen Pavillons, welche die verschiedenen Länder der Welt repräsentierten.

Die ersten zwei Tage auf Arbeit fühlten sich an wie ein luxuriöser Traum. Es gab eine Reihe Präsentationen und Rollenspiele in den Tagungsräumen der Madinat Jumeirah Anlage. Zum Abendessen lud uns das Hotel dann in das Buffetrestaurant "The Palmery" ein, wo wir die ersten zwei Tage erstmal lecker verdauen konnten.

Verlauf der Mobilität:

Die sechs Monate Dubai waren sehr schnell rum. Es fühlt sich an als würde sich die Uhr im Mittleren Osten schneller drehen. Ich kam in Kontakt mit vielen Nationalitäten und Kulturen von allen Kontinenten und schloss schnell gute Freundschaften. Jeden Tag war etwas los und ich erkundete die Metropole zusammen mit den anderen 53 Praktikanten. Wenn mal nichts geplant war, aßen wir gemeinsam am Mitarbeiterpool, erzählten und diskutierten unsere verschiedenen Kulturen und Ansichten. Ich denke es gibt allerdings zwei Minuspunkte bezüglich Dubai; der Sommer war (wirklich) heiß. Im August konnte man es kaum draußen aushalten. Außerdem ist Dubai preislich gesehen nicht vergleichbar mit Deutschland, denn es kostet alles ungefähr 50% mehr.

Es gibt sehr viel zu erleben und zu sehen in dieser Stadt. Es wird wohl erstmal eine Weile dauern, bis ich all die Eindrücke der letzten sechs Monate verdaut habe.

Was habe ich gelernt und was nehme ich aus dieser Zeit mit?:

Ich habe sehr viel im professionellen Bereich gelernt. Die Hotelkette Jumeirah gibt seinen Praktikanten sehr viel Verantwortung und Coaching - Ich bin sehr froh, dass ich die theoretischen Inhalte aus den Uni-Kursen anwenden konnte. Außerdem konnte ich meine Grundkenntnisse in Arabisch verbessern, denn meine direkte Vorgesetzte ist geboren in den Emiraten und hat mir täglich neue Worte beigebracht. Auch in Französisch bin ich wärmer geworden, da es tatsächlich sehr viele Franzosen gibt, die nach Dubai auswandern.

Ich habe allerdings auch persönlich viel gelernt, besonders über verschiedene Kulturen und Religionen, mit welchen ich vorher wenig Kontakt hatte, besonders die südasiatischen. Man kann in Dubai sehr viel über verschiedene Lebensansätze und Motivationen lernen.

Green ERASMUS – Wie wird das Thema Umwelt an der Gasteinrichtung & im Gastland behandelt? :

Im Land ist mir der Fokus auf das Thema Umwelt eher weniger aufgefallen. Ich denke es wird derzeit noch mehr Wert auf andere Dinge gelegt.

Das Hotel besitzt eine Schildkrötenaufzuchtstation und kümmert sich um verwundete Schildkröten, welche später wieder in die Freiheit gelassen werden.

Es gibt die Option, auf das Housekeeping für einige Tage zu verzichten bzw. bei Wunsch werden Handtücher und Bettbezüge nicht gewechselt.

In den Vereinigten Emiraten gibt es noch kein Plastikverbot, allerdings hat sich die Hotelkette Jumeirah selbst ein „Plastikverbot“ auferlegt und bietet nun Strohhalme aus Metall oder Bambus an.

Eindrücke (Fotos, Links usw....) :

Link zur Hotelwebsite: [Jumeirah Hotels & Resorts | Luxury Hotels Europe, Middle East & Asia | Jumeirah](https://www.jumeirahhotels.com/)



Abbildung 1: Team Outing



Abbildung 2: Blick aus einem Hotelzimmer von Jumeirah Al Naseem

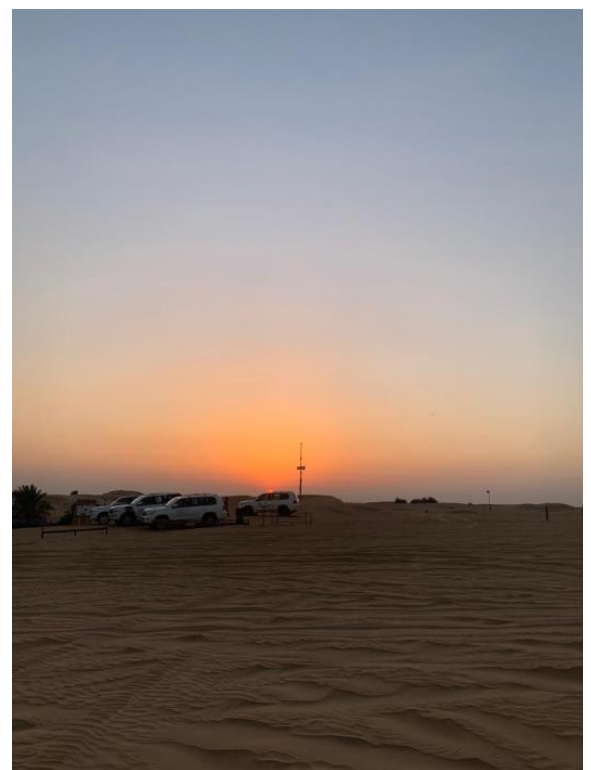


Abbildung 3: Wüstensafari



Abbildung 4: Dubai Marina am Abend

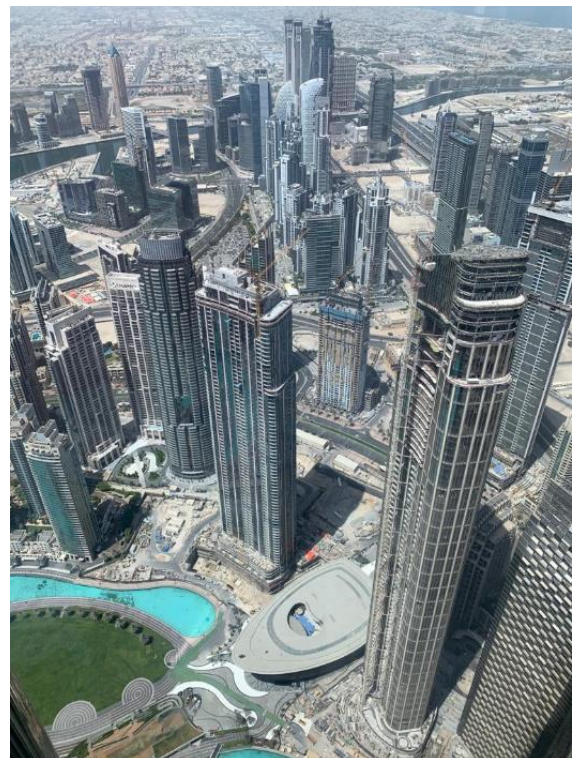


Abbildung 5: Blick vom Burj Khalifa



Abbildung 6: Fußweg zur Arbeit

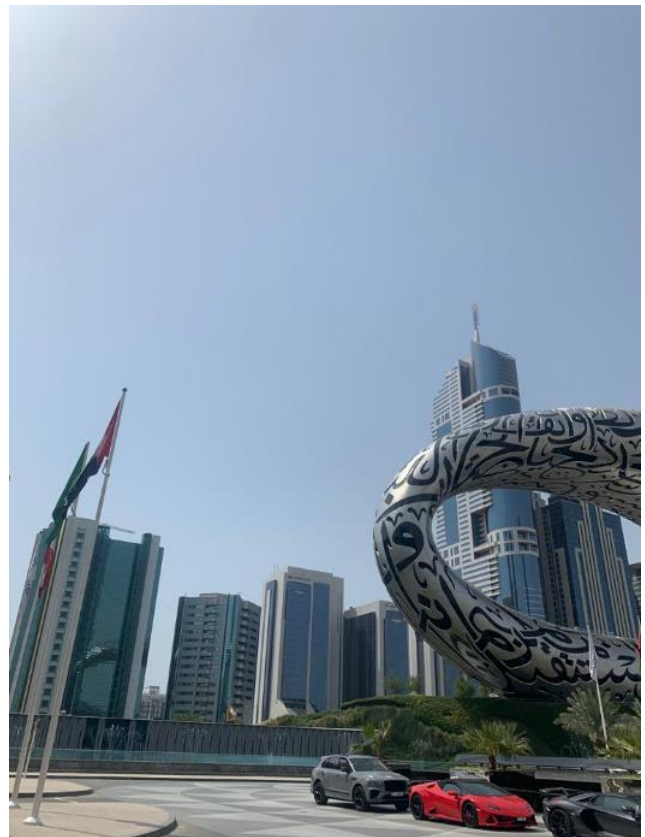


Abbildung 7: Museum of the Future